Einsatzplatzbeschreibung

V. Bolivien – AMe Bolivia (Acción Médica)
ww-Platz mit der Einsatzplatznummer: **214730**

Kurzbeschreibung der Partnerorganisation
AMe Bolivia ist ein Projekt von Physiotherapeuten und Krankenschwestern, die Menschen, zum einen, im Krankenhaus behandeln, wenn diese sich die Behandlung nicht leisten können oder von ihren Angehörigen allein gelassen wurden. Zum anderen gibt es 3 Unterkünfte für Menschen ohne Angehörige, die nach einem Krankenhausaufenthalt noch immer körperlich oder geistig beeinträchtigt sind und dringend Hilfe oder Unterstützung benötigen, um wieder an einem gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können. Die FW unterstützen das medizinische Personal, das sich um die Pflege kümmert. Sie organisieren oder begleiten Aktivitäten (Spiele, Musik etc.), sportliche Ereignisse oder Ausflüge oder helfen bei der Essenszubereitung/ -austeilung oder in der Landwirtschaft, die die Unterkünfte mit Obst und Gemüse versorgt.
AMe Bolivia ist arbeitet gemeinsam mit den internationalen Organisationen „A better world“ Canada und ASDEIH (Asociación para el desarollo integral humanitaria) deren Vorsitz in Bolivien David Gates mit seinem Aviation-Programm hat.
Aktuelle Informationen bei Facebook: AMe Bolivia

Zielgruppe
Menschen mit körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung bzw. Behinderung

Mitarbeiter im Projekt
Koordinator: Gheorghe Micoti
Krankenschwestern
Andere Freiwillige und ehrenamtliche Helfer

Aufgaben der Freiwilligen und Arbeitsbedingungen
Die beiden FW haben ihren eigenen Aufgabenbereich bzw. Schwerpunkt in der Unterkunft und in der Landwirtschaft/ Hauswirtschaft
Den Freiwilligen wird nach einer Eingewöhnungs- und Probierphase freigestellt in welchem Bereich sie tätig sein möchten.

Arbeit in der Hauswirtschaft:
- Helfen bei der Besorgung, Zubereitung und Austeilung des Essens
- Hauswirtschaftliche Tätigkeiten, wie Geschirr abwaschen, Bettzeug/ andere Wäsche waschen, Putzen der Küche, Toiletten und Gemeinschaftsräume werden gemeinsam mit den Bewohnern durchgeführt, sofern diese dazu in der Lage sind

- Unterstützung bei landwirtschaftlichen Tätigkeiten

Einsatzdauer
12 Monate

Arbeitszeit
Täglich ca. 8 Stunden und 5 Tage in der Woche (diese können auch das Wochenende umfassen, wenn der Ausgleich unter der Woche stattfindet)

Mind. 1 Wochenende im Monat frei. Die Arbeitszeiten werden mit dem Direktor und ADRA DE abgesprochen.

Urlaub

24 Tage: Die Urlaubszeit wird in Übereinstimmung mit Direktor festgelegt. Urlaub ist erst nach 3 Monaten durchgehender Arbeitszeit möglich. ADRA Deutschland ist davon zu informieren.

Besonderheiten des Landes

Bolivien wird von zwei großen und weit auseinander liegenden Ketten der Anden durchzogen, deren Höhe bis über 6500 m reicht (Sajama 6542 m, Illimani 6439 m). Dazwischen liegt das zentrale Hochland, der 3000 bis 4000 m hohe Altiplano, in dem rund 80 Prozent aller Bolivianer leben. Die Gesamtlänge der Staatsgrenzen beträgt 6653 Kilometer. Das Klima in Bolivien ist, bedingt durch die enormen Höhenunterschiede, sehr vielfältig. Rund um den Titicaca-See (etwa 150 km) und den Poopó-See (etwa 55 km) ein gemäßigtes Höhenklima mit relativ geringen jahreszeitlichen Temperaturschwankungen und mittelgroßen Tag- und Nachttemperaturschwankungen sowie einer mittleren Luftfeuchtigkeit. Auf dem übrigen Altiplano ein im Gesamtdurchschnitt kühl-gemäßigtes Höhenklima mit mittleren jahreszeitlichen Temperaturschwankungen und starken Tag- und Nachttemperaturschwankungen sowie allgemein einer sehr geringen mittleren Luftfeuchtigkeit; Etwas über 55 % der Bevölkerung gehören den indigenen Völkern (span. indígenas) an,[6] meist Quechua (30,7 %) und Aymara (25,2 %); gut 30 % der Bevölkerung sind Mestizen. Die übrigen Bewohner des Landes sind Weiße, meist Nachkommen der verschiedenen Einwanderungswellen. Spanisch ist in ganz Bolivien Amtssprache. Daneben gilt in jeder Region gemäß Verfassung noch mindestens eine weitere lokale indigene Sprache als Amtssprache.

Informationen über die Gefahren und Sicherheitsbestimmungen im Projekt

In Bolivien kommt es immer wieder regional zu sozialen Unruhen, die schnell eskalieren können. Die Reisemöglichkeiten können dadurch in den betroffenen Gebieten jederzeit zeitlich und räumlich stark eingeschränkt sein. Reisenden wird dringend empfohlen, Protestveranstaltungen und Menschenansammlungen im ganzen Land unbedingt zu meiden. In Bolivien kommt es regelmäßig zu schweren Busunglücken. Bei Überlandreisen mit dem Bus wird eindringlich geraten, nur mit bekannten Busunternehmen zu fahren. Von Nachtfahrten per Bus wird dringend abgeraten. Bei der Wahl von Reisebüros und Transportunternehmen ist erhöhte Aufmerksamkeit geboten. Aus gegebenem Anlass wird empfohlen, von La Paz aus zum Titikakasee nur in Gruppen und nur mit bekannten Busunternehmen zu reisen. Die Kriminalität in Bolivien hat in letzter Zeit zugenommen. So gab es vermehrt Vorfälle sog. „Expressentführungen“. Es gab zahlreiche Fälle, in denen Personen hierfür sogar einige Tage gefangen gehalten wurden. Es kommt immer wieder vor, dass falsche Polizisten, Ausweise kontrollieren wollen oder Touristen angeblich zu Polizeistationen bringen wollen. In diesen Fällen sollte man keineswegs in unbekannte Autos einsteigen und sich möglichst vergewissern, dass es sich um echte Polizeiausweise handelt. Personenkontrollen auf offener Straße/Plätzen kommen i.a. nicht vor. Neben der bolivianischen Währung Boliviano wird auch der USD in weitem Umfang akzeptiert. Mit einer deutschen EC-Karte kann man bei vielen Bankautomaten Bargeld abheben, sofern die EC-Karte das "Maestro“-Symbol trägt. Daneben werden in den größeren Städten auch die allgemein üblichen Kreditkarten akzeptiert.

Weitere Rahmenbedingungen:

Der/die FW erhält ein Taschengeld von € 100,00 pro Monat.

Dem/ der Freiwilligen ist es während seiner/ihrer Einsatzzeit nicht gestattet ein Auto zu fahren. (Bei dringender Notwendigkeit für das Projekt ist eine Zusatzversicherung abzuschließen) Eine Auslandskranken- und Unfall- sowie Haftpflichtversicherung wird von ADRA abgeschlossen.

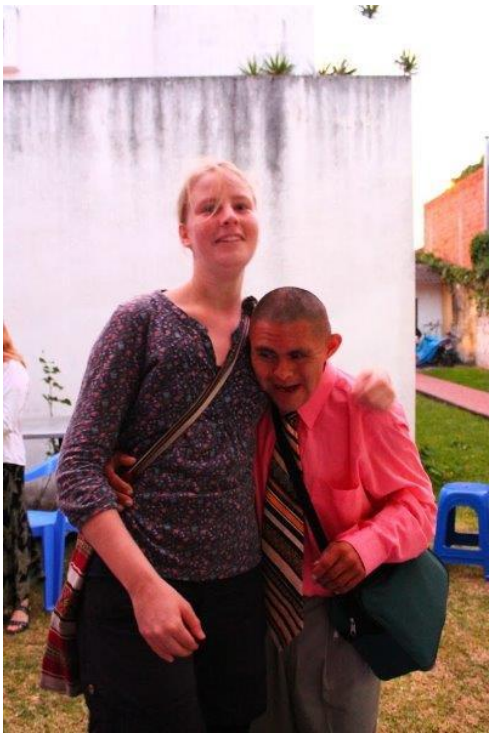
Rechte und Pflichten von FW, EO und Einsatzstelle:
vgl. Freiwilligenvertrag, Partnervertrag

Unterkunft und Verpflegung
Die Unterkunft und Verpflegung übernimmt die Partnerorganisation.

Sonstige Finanzielle Aspekte
Die Visumskosten werden von den FW selber getragen.

Betreuung und Weiterbildungsmöglichkeiten
Für die persönliche Betreuung ist der Mentor zuständig. Den Freiwilligen wird vor Ort ein Sprachkurs angeboten. ADRA DE unterstützt den Besuch des Sprachkurses mit insgesamt 200,00 € pro FW. ADRA Deutschland e.V. bietet vor Ort oder in einem anderen Zentralamerikanischen Land ein Zwischenseminar an oder kooperiert mit anderen EO.

Freiwillige mit den Bewohnern



Die neue „Albergue“ in Lajas (90 km von Sta. Cruz de la Sierra entfernt auf der alten Straße nach Cochabamba Richtung Samaipata

Einsatzplatzbeschreibung

V. Bolivien – AMe Bolivia (Acción Médica)
ww-Platz mit der Einsatzplatznummer: **214731**

Kurzbeschreibung der Partnerorganisation
AMe Bolivia ist ein Projekt von Physiotherapeuten und Krankenschwestern, die Menschen, zum einen, im Krankenhaus behandeln, wenn diese sich die Behandlung nicht leisten können oder von ihren Angehörigen allein gelassen wurden. Zum anderen gibt es 3 Unterkünfte für Menschen ohne Angehörige, die nach einem Krankenhausaufenthalt noch immer körperlich oder geistig beeinträchtigt sind und dringend Hilfe oder Unterstützung benötigen, um wieder an einem gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können. Die FW unterstützen das medizinische Personal, das sich um die Pflege kümmert. Sie organisieren oder begleiten Aktivitäten (Spiele, Musik etc.), sportliche Ereignisse oder Ausflüge oder helfen bei der Essenszubereitung/ -austeilung oder in der Landwirtschaft, die die Unterkünfte mit Obst und Gemüse versorgt.
AMe Bolivia ist arbeitet gemeinsam mit den internationalen Organisationen „A better world“ Canada und ASDEIH (Asociación para el desarollo integral humanitaria) deren Vorsitz in Bolivien David Gates mit deinem Aviation-Programm hat.
Aktuelle Informationen bei Facebook: AMe Bolivia

Zielgruppe
Menschen mit körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung bzw. Behinderung

Mitarbeiter im Projekt
Koordinator: Gheorghe Micoti
Krankenschwestern
Andere Freiwillige und ehrenamtliche Helfer

Aufgaben der Freiwilligen und Arbeitsbedingungen
Die beiden FW haben ihren eigenen Aufgabenbereich bzw. Schwerpunkt in der Unterkunft und in der Landwirtschaft/ Hauswirtschaft
Den Freiwilligen wird nach einer Eingewöhnungs- und Probierphase freigestellt in welchem Bereich sie tätig sein möchten.
Betreuung der Bewohner:

- Unterstützen des Personals bei der Pflege
- Unterstützen des Personals bei der täglichen Andacht
- Organisieren und durchführen verschiedener Beschäftigungen z.B.:
    - Musizieren
    - Sportliche Aktivitäten
    - Spiele
    - Geschichten/Theater
    - Etc.

Einsatzdauer
12 Monate

Arbeitszeit

Täglich ca. 8 Stunden

5 Tage in der Woche (diese können auch das Wochenende umfassen, wenn der Ausgleich unter der Woche stattfindet).

Mind. 1 Wochenende im Monat frei. Die Arbeitszeiten werden mit dem Direktor und ADRA DE abgesprochen.

Urlaub

24 Tage: Die Urlaubszeit wird in Übereinstimmung mit Direktor festgelegt. Urlaub ist erst nach 3 Monaten durchgehender Arbeitszeit möglich. ADRA Deutschland ist davon zu informieren.

Besonderheiten des Landes

Bolivien wird von zwei großen und weit auseinander liegenden Ketten der Anden durchzogen, deren Höhe bis über 6500 m reicht (Sajama 6542 m, Illimani 6439 m). Dazwischen liegt das zentrale Hochland, der 3000 bis 4000 m hohe Altiplano, in dem rund 80 Prozent aller Bolivianer leben. Die Gesamtlänge der Staatsgrenzen beträgt 6653 Kilometer. Das Klima in Bolivien ist, bedingt durch die enormen Höhenunterschiede, sehr vielfältig. Rund um den Titicaca-See (etwa 150 km) und den Poopó-See (etwa 55 km) ein gemäßigtes Höhenklima mit relativ geringen jahreszeitlichen Temperaturschwankungen und mittelgroßen Tag- und Nachttemperaturschwankungen sowie einer mittleren Luftfeuchtigkeit. Auf dem übrigen Altiplano ein im Gesamtdurchschnitt kühl-gemäßigtes Höhenklima mit mittleren jahreszeitlichen Temperaturschwankungen und starken Tag- und Nachttemperaturschwankungen sowie allgemein einer sehr geringen mittleren Luftfeuchtigkeit; Etwas über 55 % der Bevölkerung gehören den indigenen Völkern (span. indígenas) an,[6] meist Quechua (30,7 %) und Aymara (25,2 %); gut 30 % der Bevölkerung sind Mestizen. Die übrigen Bewohner des Landes sind Weiße, meist Nachkommen der verschiedenen Einwanderungswellen. Spanisch ist in ganz Bolivien Amtssprache. Daneben gilt in jeder Region gemäß Verfassung noch mindestens eine weitere lokale indigene Sprache als Amtssprache.

Informationen über die Gefahren und Sicherheitsbestimmungen im Projekt

In Bolivien kommt es immer wieder regional zu sozialen Unruhen, die schnell eskalieren können. Die Reisemöglichkeiten können dadurch in den betroffenen Gebieten jederzeit zeitlich und räumlich stark eingeschränkt sein. Reisenden wird dringend empfohlen, Protestveranstaltungen und Menschenansammlungen im ganzen Land unbedingt zu meiden. In Bolivien kommt es regelmäßig zu schweren Busunglücken. Bei Überlandreisen mit dem Bus wird eindringlich geraten, nur mit bekannten Busunternehmen zu fahren. Von Nachtfahrten per Bus wird dringend abgeraten. Bei der Wahl von Reisebüros und Transportunternehmen ist erhöhte Aufmerksamkeit geboten. Aus gegebenem Anlass wird empfohlen, von La Paz aus zum Titikakasee nur in Gruppen und nur mit bekannten Busunternehmen zu reisen. Die Kriminalität in Bolivien hat in letzter Zeit zugenommen. So gab es vermehrt Vorfälle sog. „Expressentführungen“. Es gab zahlreiche Fälle, in denen Personen hierfür sogar einige Tage gefangen gehalten wurden. Es kommt immer wieder vor, dass falsche Polizisten, Ausweise kontrollieren wollen oder Touristen angeblich zu Polizeistationen bringen wollen. In diesen Fällen sollte man keineswegs in unbekannte Autos einsteigen und sich möglichst vergewissern, dass es sich um echte Polizeiausweise handelt. Personenkontrollen auf offener Straße/Plätzen kommen i.a. nicht vor. Neben der bolivianischen Währung Boliviano wird auch der USD in weitem Umfang akzeptiert. Mit einer deutschen EC-Karte kann man bei vielen Bankautomaten Bargeld abheben, sofern die EC-Karte das "Maestro“-Symbol trägt. Daneben werden in den größeren Städten auch die allgemein üblichen Kreditkarten akzeptiert.

Weitere Rahmenbedingungen:
Der/die FW erhält ein Taschengeld von € 100,00 pro Monat.
Dem/ der Freiwilligen ist es während seiner/ihrer Einsatzzeit nicht gestattet ein Auto zu fahren. (Bei dringender Notwendigkeit für das Projekt ist eine Zusatzversicherung abzuschließen) Eine Auslandskranken- und Unfall- sowie Haftpflichtversicherung wird von ADRA abgeschlossen.

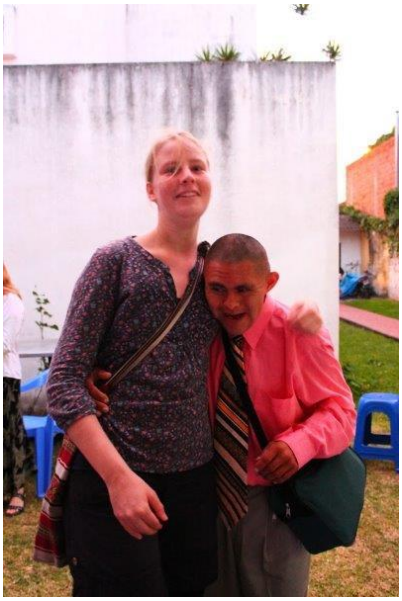
Rechte und Pflichten von FW, EO und Einsatzstelle:
vgl. Freiwilligenvertrag, Partnervertrag

Unterkunft und Verpflegung
Die Unterkunft und Verpflegung übernimmt die Partnerorganisation.

Sonstige Finanzielle Aspekte
Die Visumskosten werden von den FW selber getragen.

Betreuung und Weiterbildungsmöglichkeiten
Für die persönliche Betreuung ist der Mentor zuständig. Den Freiwilligen wird vor Ort ein Sprachkurs angeboten. ADRA DE unterstützt den Besuch des Sprachkurses mit insgesamt 200,00 € pro FW. ADRA Deutschland e.V. bietet vor Ort oder in einem anderen Zentralamerikanischen Land ein Zwischenseminar an oder kooperiert mit anderen EO.

Freiwillige mit den Bewohnern



Die neue „Albergue“ in Lajas (90 km von Sta. Cruz de la Sierra entfernt auf der alten Straße nach Cochabamba Richtung Samaipata